

Lieber Karl-Heinz:

Obwohl ich koerperlich nicht mehr in der Lage bin, es auszuueben, fuehle ich mich nach wie vor dem Iaido verbunden. Sportliche Ertuechtigung ist ja im allgemeinen gut, aber Iaido bietet noch mehr. Ich meine ernsthaft ausgeuebtes Iaido hat eine nachhaltige persoenlichkeits-bildende oder -foerdernde Wirkung. Fuer mich war und ist das folgendermassen:

Ich weiss noch, wie ich damals in Reinbek zu Deinem Training kam. Nach jahrelangem, intensivem Kampfsporttraining fuehlte ich mich gut gewappnet, rein technisch gegen zwei oder drei Aggressoren auf einmal vorzugehen. Ich suchte aber noch nach einem Zugang zu der geistigen, Zen-meditativen Komponente des Bushido. Und Iaido wurde fuer mich der Schluessel dazu.

Ziemlich schnell am Anfang beindruckten mich gleich zwei Dinge: Haltung und Konzentration im Iaido. Es fing an mit dem richtigen Sitzen. Von Ju-Jutsu kommend sass ich selbstbewusst und breitbeinig da und wurde schnell von Dir zurecht gestutzt: Beine zusammen und gerade sitzen! Ziel der richtigen Haltung war Aufmerksamkeit ohne Projektion. Die richtige Haltung signalisierte weder Dominanz oder Herausforderung noch Unterwerfung sondern reine Neutralitaet, so wie ein Gegenstand. Und dann gab es von Dir eine Demonstration an mir, die den Zweck einer Form erklarte, so dass wir alle wussten, was wir uns unter den Bewegungen vorzustellen hatten. Da stand ich nun mit Deiner Schwertspitze an meiner Kehle und spuehrte ganz genau, dass ich trotz meiner nicht unerheblichen Kampfsporterfahrung mich Deiner Konzentration, die in der Schwertspitze muendete, nicht entziehen oder Dich ueberraschen konnte: Auch der geringste Ansatz einer Bewegung waere von Dir sogleich erfasst worden - wegfegen oder nach hinten entweichen - war gar nicht dran zu denken. Das ueberzeugte mich; an Iaido war was dran, was ich in dieser Intensitaet noch nicht kannte.

Und es stellte sich raus, dass weiteres Iaido Training mich mehr entspannte als jede meiner anderen Sportarten es ohnehin schon taten. Es war noch eine weitere Komponente im Spiel, die Koerper und Geist harmonisierten.

Die alleinige, intensive Konzentration auf das perfekte Ausfuehren der Formen, ein Ziel welches uns immer wieder fordert und als Ideal letztendlich unerreichbar bleibt, ist geistige Arbeit am eigenen Koerper. Man ringt nicht mehr mit anderen, sondern nur noch mit sich selbst. Dadurch bringt das Training nicht nur einen koerperlichen sondern auch einen geistigen Erfrischungseffekt mit sich. Jede strebsame Trainingseinheit fuehrt uns direkt zu dem Moment einer erholten, aufmerksam klaren geistigen Verfassung, die frei und unbeeinflusst ist von Emotionen. Und dieser wirklich emotionsfreie und unbelastete geistige Zustand ist eine Offenbarung, weil er es daraufhin moeglich macht, die eigenen Emotionen und ihren Einfluss auf unseren Geisteszustand zu erkennen und diesbeueglicherweise besser zu kontrollieren. Und damit ist wiederum die Verbindung zum meditativen Zen geschaffen.

Und so hat mich Iaido bis heute beeindruckt.

Ich bin neulich beim sortieren und einlesen alter Photobestaende auch an ein paar Photos von damals vorbeigekommen.

Herzlichst, Dein Robert :-)

